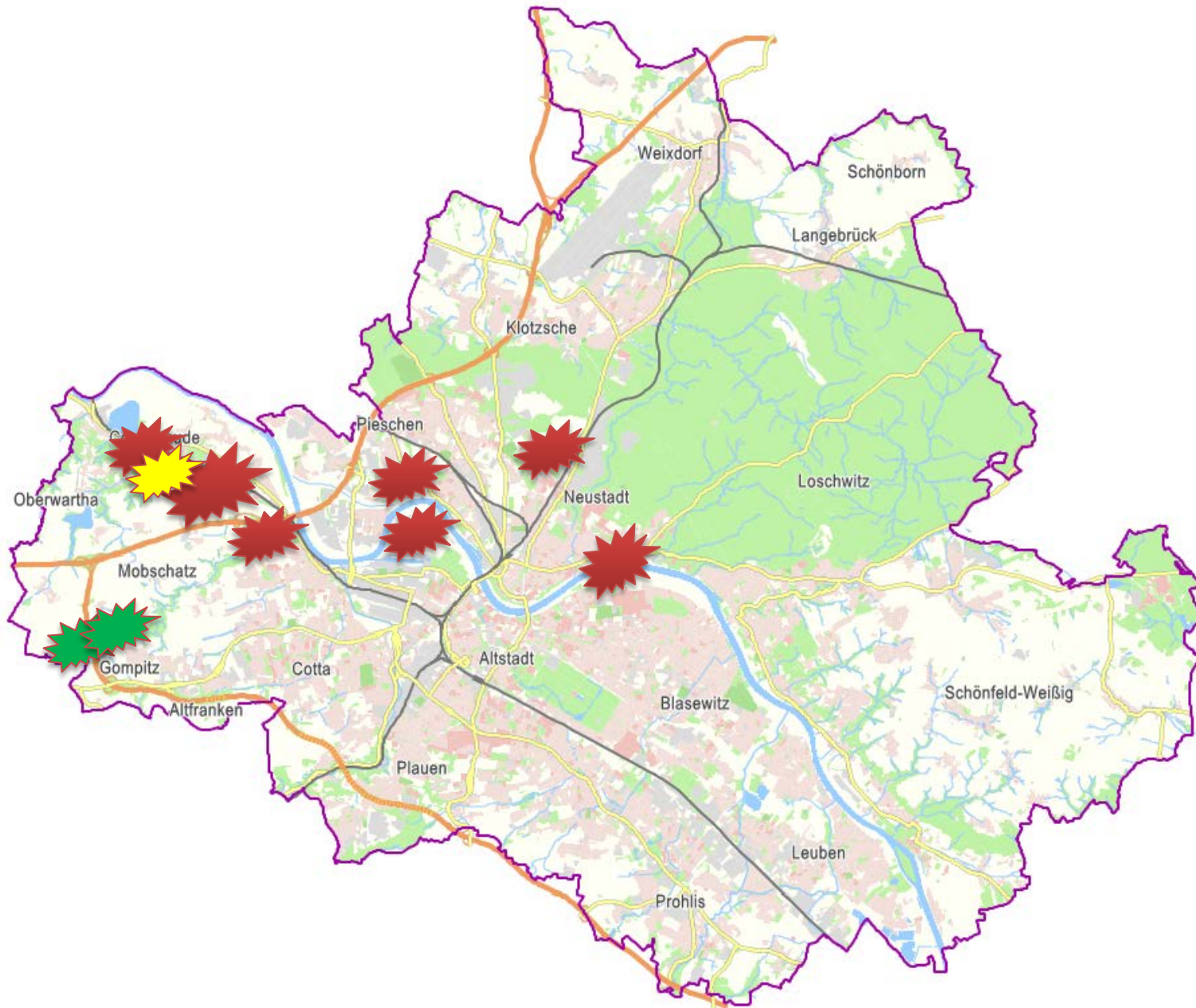


# Amerikanische Faulbrut der Bienen – gefährdeter Bezirk Dresden

## Pressekonferenz 15. September 2017



# Die Amerikanische Faulbrut der Bienen – gefährdeter Bezirk Dresden

## Pressekonferenz 15. September 2017

Untersuchungen bei allen Imkern in den Sperrbezirken und bei denen, die Sporenfunde in der zu Beginn des Jahres geforderten Monitoringprobe (Gemüll- oder Futterkranzprobe) aufwiesen, laufen noch immer.

- erste Erfolge: Sperrbezirke Gompitz und Steinbach sind vergangene Woche aufgehoben worden.
- Bereich Dresden-Friedrichstadt (Schlachthofinsel) – Beprobung der Imker abgeschlossen, bakteriologische Untersuchungsbefunde stehen zum Teil noch aus
  - keine Klinik, Sporenfunde bei mehreren Imkern
  - Sanierung der Völker muss ab Frühjahr 2018 erfolgen

Aufhebung der Restriktionen nach 2 x Negativbefund **klinisch und bakteriologisch**

# Die Amerikanische Faulbrut der Bienen – gefährdeter Bezirk Dresden

## Pressekonferenz 15. September 2017

- derzeit entsteht neuer Hotspot in Mobschatz

→ da bakteriologische Befunde noch ausstehen, wird der Sperrbezirk in Kürze gebildet, wenn auch die Erregernachweise der Landesuntersuchungsanstalt Sachsen vorliegen.

# Die Amerikanische Faulbrut der Bienen – gefährdeter Bezirk Dresden

## Pressekonferenz 15. September 2017

Aufruf an alle Imker, beim Arbeiten in den Völkern nach Anzeichen der Amerikanischen Faulbrut zu schauen, die Streichholzprobe ist das Hilfsmittel der Wahl:

- jeder auffällige Befund ist dem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt mitzuteilen
- amtliche Untersuchung und Probennahme

# Die Amerikanische Faulbrut der Bienen – gefährdeter Bezirk Dresden

## Pressekonferenz 15. September 2017

Vorsorge kann nur über Standhygiene erfolgen:

- Waben sollen im Idealfall jährlich getauscht werden
  - Erregerverdünnung
- bienendichter Verschluss aller Imkermaterialien
  - Bienen riechen Honig fliegen jede Futterquelle gerade in futterarmer Zeit an, Erregerverschleppung
- keine ausgeschnittene Drohnenbrut zum Ausfressen für Vögel hinstellen
- Werkzeug und Imkerschutzbekleidung für jeden Bienenstandort getrennt bereithalten und nie von Standort zu Standort tragen
  - Erregerverschleppung verhindern

# Die Amerikanische Faulbrut der Bienen – gefährdeter Bezirk Dresden

## Pressekonferenz 15. September 2017

Vorsorge kann nur über Standhygiene erfolgen:

- Wachsschmelzer bienendicht
- stets bedenken, dass schwache Völker ausgeräubert werden  
→ Erregerverschleppung
- Honig aus belasteten Bienenständen niemals an die Bienen verfüttern  
Achtung: Honig mit dem Erreger kann bedenkenlos vom Menschen verzehrt werden, es besteht keinerlei Gesundheitsgefahr!
- in Sperrbezirken darf kein Material Bienenstände verlassen oder in Sperrbezirke hinein verbracht werden, auch nicht von Sperrbezirk zu Sperrbezirk → Ordnungswidrigkeitstatbestand, der in jedem Fall geahndet wird!